

Listen Nr.:	4764
Lfd. Nr.:	9
Titel, Name , Vornamen:	Freifrau von Fürstenberg , <u>Irmhild</u> Klara Elisabeth
Geburtsname:	Mertens
Geburtsdatum und -ort:	11.09.1943 in Paderborn
Beruf:	Pensionärin (ehem. Lehrerin)
Wohnadresse:	45892 Gelsenkirchen, Wiedehopfstraße 35
Staatsangehörigkeit:	deutsch
Ordensstufe:	Verdienstmedaille

Irmhild Freifrau von Fürstenberg hat durch ihr langjähriges Engagement im sozialen Bereich auszeichnungswürdige Verdienste erworben.

Irmhild Freifrau von Fürstenberg ist verheiratet und hat sechs Kinder. Bis 2004 war sie als Lehrerin für das Fach Deutsch am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium Gelsenkirchen tätig.

Seit ihrem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2004 engagiert sich Irmhild Freifrau von Fürstenberg ehrenamtlich beim Malteser Hilfsdienst e.V. (MHD). Besonders hervorzuheben ist ihre federführende Mitarbeit beim Aufbau des Emmaus-Hospizes St. Hedwig in Gelsenkirchen-Resse, das im Jahr 2010 nach langjähriger Vorarbeit seine Tätigkeit aufnehmen konnte. In dieser Aufbauphase ist es Irmhild Freifrau von Fürstenberg gelungen, verschiedene Träger für diese gemeinsame Aufgabe zu einen. Dem Förderverein des Hospizes steht sie nach wie vor als Vorsitzende vor. In dieser Funktion gelingt es Irmhild Freifrau von Fürstenberg, sowohl in den Gremien des Hospizes als auch in ihrem großen Netzwerk um Unterstützung und Fördergelder zu werben, um mit zahlreichen Anschaffungen und Erneuerungen die Attraktivität des Hospizes für die Bewohner und Mitarbeiter zu erhöhen. Darüber hinaus steht sie in einem ständigen Austausch zu den ehrenamtlichen Hospizhelfern, hält Vorträge zum Thema Sterben und Hospiz und organisiert Gedenkgottesdienste und Basare, um so ein Bewusstsein für einen guten Umgang in der letzten Lebensphase zu wecken.

Irmhild Freifrau von Fürstenberg leitet seit 2004 ehrenamtlich den Besuchs- und Begleitdienst der Malteser in Gelsenkirchen. Sie vermittelt ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereit sind, allein lebende oder vereinsamte Menschen zu besuchen, mit bedürftigen Senioren, um ihnen auf diesem Weg den Anschluss an die Gesellschaft zu ermöglichen. Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angemessen beraten zu können, hält sie selber Kontakt zu Seniorenberatern und Institutionen und begleitet sie bei ihrer ehrenamtlichen Aufgabe.

Aufgrund ihres konstanten ehrenamtlichen Engagements und ihrer Verdienste wurde Freifrau von Fürstenberg 2006 zur Diözesanoberin und stellvertretenden Diözesanleiterin und damit in das zweithöchste Amt der Malteser im Ruhrbistum berufen. In diesen Funktionen ist sie Ansprechpartnerin für die Ehrenamtlichen aus den sozialen Bereichen und dem Begleitdienst und hat die Möglichkeit, auch über ihren – bisher vorrangig im Gelsenkirchener Raum beheimateten – Wirkungskreis hinaus aktiv zu werden und einige diözesanweite Projekte anzustoßen. Zum Beispiel war sie maßgeblich an der Aufbauphase des „MalTa“ in Bottrop, einem Tagestreff für demenziell erkrankte Menschen, beteiligt, der 2012 im Beisein der schwedischen Königin eröffnet wurde. Im „MalTa“ sichert sie nach wie vor als Beraterin für Fundraising die wirtschaftliche Situation des Tagestreffs.

Darüber hinaus war Irmhild Freifrau von Fürstenberg von 2001 bis 2013 in der Veranstaltergemeinschaft des lokalen Radiosenders „Emscher-Lippe“, zeitweise auch als stellvertretende Vorsitzende, engagiert. Ebenso war sie von 2005 bis 2008 Erste Vorsitzende im „Verein der Förderer des Kunstmuseums Gelsenkirchen e.V.“.

Der Malteser Hilfsdienst zeichnete Irmhild Freifrau von Fürstenberg 2010 mit der Verdienstplakette in Silber aus. Darüber hinaus wurde sie 2011 durch den Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Gelsenkirchen Ost, Heinz Macziaßek, mit der Verdienstmedaille der Bezirksgemeinschaft geehrt.